

## Richtlinien für Coworking-Space

**Bischofszell** Der Stadtrat hat im letzten Jahr beschlossen, im Rathaus, Marktgasse 11, Büroinfrastruktur für erwerbstätige und selbstständigerwerbende Personen als unabhängigen und flexiblen Gemeinschaftsarbetsplatz befristet zur Verfügung zu stellen. Das sogenannte Coworking-Space hat mitunter zum Ziel, lange Arbeitswege zu vermeiden und damit mehr Zeit für die Familie zu gewinnen. Mit entsprechenden Benutzungsrichtlinien regelt der Stadtrat die Rahmenbedingungen und Tarife für die Raummiete. Die Richtlinien können auf der Website der Stadt Bischofszell oder im Rathaus bezogen werden. Bereits nutzen diverse Personen die Möglichkeit des Coworking-Spaces im Rathaus. (red)

## Agenda

### Heute

#### Amriswil

**Bibliothek und Ludothek**, 16.00–19.00, Bahnhofstrasse 22  
**Konzert**, Heimweh: «Ärdeschön»-Tournée, 20.00, Pentorama

#### Bischofszell

**Mütter- und Vaterberatung**, Conex Familia, 9.45–11.15, Vereinszentrum Bleiche, Bleicherweg 6a

**Jugendtreff**, 15.00–19.00, Bleicherweg 6

**Bibliothek und Ludothek**, 16.00–18.00, Sandbänkli 5

**Leermund-Bar**, 19.30–23.30, beim Bogenturm

**Vortrag**, Walter Grüning und Jörg Künzi: «Das Evangelium, die frohe Botschaft Gottes», 20.00–22.00, Seminarhaus am Hofplatz 7 (Saal im 2. Stock)

#### Schönenberg

**Turnen für alle**, 20.00–21.30, Turnhalle der Primarschule

#### Sitterdorf

**Mutter-Kind-Turnen**, 9.30–10.30, Mehrzweckhalle

#### Sulgen

**Bibliothek**, 16.00–18.00, Schulstrasse 7  
**Jugendtreff**, 18.00–22.00, Auholzsaal

## Morgen

### Amriswil

**Bibliothek und Ludothek**, 9.00–12.00, Bahnhofstrasse 22

**Brockenstube**, Gemeinnütziger Frauenverein Amriswil, 9.00–12.00, Alleestrasse 11a

### Sommeri

**Kabarett**, Joachim Rittmeyer: «Neue Geheimnisse», 20.30, Löwenarena, Hauptstrasse 23

### Sulgen

**Bibliothek**, 9.30–12.00, Begegnungshaus, Schulstrasse 7

## ANZEIGE

«Ein Ja entlastet Familien, Gewerbe und Mittelstand und stärkt unsere Arbeitsplätze im Thurgau.»

Hansjörg Brunner, Präsident Thurgauer Gewerbeverband

**JA zum Thurgauer Steuerpaket!**

Abstimmung am 09.02.2020 steuerpaket-ja.ch

# Schnuppern in der Freizeit

Das Jugendprojekt Lift der Sekundarschule Bischofszell führt Oberstufenschüler in die Berufswelt ein.

Barbara Hettich

Schulfreier Nachmittag? Nicht für zwei Mädchen und acht Jungs des Jugendprojekts Lift der Sekundarschule Bischofszell. Pünktlich um 13.30 Uhr stehen sie in der Firma Pezag Elektro AG und lassen sich von Stefan Brühlmann, Bereichsleiter Automation, durch den Betrieb führen.

«Wir beschäftigen rund 60 Angestellte, davon 15 Lehrlinge», informiert Brühlmann und erklärt den Unterschied zwischen Elektroinstallateur und Automater. Er gibt den Schülerinnen und Schülern aber auch Tipps mit auf den Weg, wie sie sich erfolgreich für eine Schnupperlehre bewerben können. «Wenn die Mutter für Euch sucht, kommt das nicht gut an», sagt er und ermahnt die Schülerinnen und Schüler pünktlich, freundlich, interessiert und gepflegt zu erscheinen: «Wenn man will, kommt man auch mit einem schlechteren Zeugnis zum Ziel.»

### «Lift» vermittelt Wochenarbeitsplätze

Die richtige Berufswahl treffen, die passende Lehrstelle finden – das ist für viele Jugendliche gar nicht so einfach. Die Volksschule Bischofszell unterstützt sie deshalb mit dem schweizerischen Jugendprojekt Lift beim Einstieg in die Berufswelt. Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse können auf freiwilliger Basis daran teilnehmen und werden von Lift-Koordinatorin Annamarie Zeberli begleitet.

«Lift» steht für: Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit. «Wir vermitteln Wochenarbeitsplätze in Industrie- und Gewer-



Stefan Brühlmann, Bereichsleiter Automation der Pezag Elektro AG, führt Schülerinnen und Schüler durch den Betrieb. Bild: Barbara Hettich

«Das war eine interessante Führung, hier würde ich gerne eine Lehre machen.»

Raffael Sigg (14)  
Bischofszell

«Ich könnte mir sehr gut vorstellen, Elektriker oder Automobilfachmann zu werden.»

Zanyar Ahmad (14)  
Hauptwil

«Ich will Pflegerin werden, finde andere Berufe aber auch sehr interessant.»

Debora Dos Santos (14)  
Bischofszell

betrieben der Region», sagt Zeberli. Das heisst, Jugendliche arbeiten während drei Monaten an einem ihrer freien Nachmittage in einem Betrieb und lernen so die Arbeitswelt kennen. 25 Betriebe in der Region Bischofszell würden bereits mitmachen. «Die Jugendlichen profitieren enorm von diesem Angebot», sagt Zeberli. «Sie stehen ganz anders da, wenn sie sich für eine Schnupperlehre oder eine Lehrstelle bewerben müssen.» Es komme gelegentlich sogar vor, dass Jugendliche von ihrem Wochenarbeitsgeber ein Lehrstellenangebot bekommen.

## In Evangelisch-Sulgen gibt es drei neue Kandidaturen

**Sulgen** Obwohl aus der Behörde der Evangelischen Kirchgemeinde Sulgen-Kradolf drei Mitglieder zurücktreten werden, zeichnet sich keine Vakanz ab. Präsident Walter Berger zeigte sich am Sonntag an der Wählerversammlung überglücklich: «Wir können mit einer schlagkräftigen Gruppe unterwegs sein, alle Kandidierenden entsprechen dem Anforderungsprofil. Sogar die übergeordneten strategischen Überlegungen sind erfüllt.» Dazu zählt Berger die angemessene Vertretung junger Erwachsener und Familien durch ein junges Team und die Ausgewogenheit bezüglich Wohnort und Geschlecht.

Für die drei frei werdenden Sitze kandidieren Silvana Huber (Sulgen), Ursula Lichtensteiger (Schönenberg) und Joël Röthlisberger (Donzhausen). Zur Wiederwahl stellen sich Esther Blaser Bieffer (Sulgen), Yvonne Keller (Kradolf), Isabelle Svabenik

(Schönenberg) und René Wirz (Leimbach) sowie Walter Berger (Sulgen) für das Präsidium.

Die 30-jährige Fachfrau Betreuung Silvana Huber verfügt über mehrjährige Berufserfahrung mit Jugendlichen und Menschen mit Autismus. Die Kandidatin tritt demnächst eine Stelle in der Schulstiftung Glarisegg mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen an. «Kirche und Glaube bieten mir Kraft und Zuflucht. Ich möchte, dass dies auch viele Jugendliche von sich sagen können. Ich will eine moderne Kirche für alle.»

Ursula Lichtensteiger ist in einer Bergbauernfamilie im Berner Oberland aufgewachsen. Sie entwickelte dort ihren tragfähigen Glauben. «Mein Urvertrauen in Gott kennt auch Zweifel und Hinterfragen.» Die 56-jährige Pflegefachfrau war im Rotkreuzdienst, in der Mütterberatung und im Kurswesen tätig. Heute wirkt sie in der Kinder-

station des Spitals Münsterlingen. Die Mutter von drei erwachsenen Töchtern engagiert sich ehrenamtlich in der Spargruppe Seelsorge und Diakonie.

Joël Röthlisberger ist 33 Jahre alt und in Erlen aufgewachsen. Nach einer Banklehre absolvierte er die Zusatzausbildung zum dipl. Bankwirtschafter HF und arbeitet heute bei der Bank Linth in Frauenfeld. Der Familienvater gab seine Freizeitaktivitäten auf und verfügt jetzt über zeitliche Ressourcen. Seine Kandidatur begründet er so: «Die Kirchgemeinde entwickelt sich weiter und strahlt positiv in die Region hinein.»

An der Versammlung meldeten keine weiteren Personen, die Interesse an einer Kandidatur zeigen. Dennoch können auch andere Personen gewählt werden. Die Erneuerungswahl erfolgt am 15. März an der Urne.

Brunhilde Bergmann

## Sportnotiz

### Kampf um Medaillen

Um nichts anderes als den U20 Schweizer Meistertitel im Korbball geht es morgen Samstag, am 25. Januar, in der Sporthalle Oberfeld – und mittendrin ist die Mannschaft aus Oberaach.

Es dürften spannende vier Partien werden, denn in den vergangenen drei Runden spielten die Oberaacher souverän und sind zurzeit punktgleich mit Nunningen Solothurn auf dem zweiten Rang. Das erneute Erreichen eines Podestplatzes

wäre eine sensationelle Leistung der Lokalmatadoren.

Während und nach den Spielen hat die Festwirtschaft und Bar für die Besucher offen. Mit feinen Speisen können die Besucher das Spiel anschauen und die Korbballer anfeuern. Der Turnverein Oberaach und insbesondere die Oberaacher Korbballer freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Oberfeld und auf deren Unterstützung. (red)



Das U20-Team der Oberaacher Korbballer kämpft am Samstag im Oberfeld um einen Podestplatz. Bild: PD